Das Glück der anderen

Landesweit gestalten Schüler „Glücksbüxen" der Diözese Feldkirch.

BLONS Was bedeutet Glück für euch? Kurzes Schweigen, dann schnellen viele Arme nach oben: „Glück ist ein Gefühl, worüber man sich freut!", meldet sich ein Schüler. „Glück ist, wenn man alles zum Leben und eine gute Familie hat", ergänzt seine Sitznachbarin. „Glück ist aber auch, wenn man jemandem etwas Gutes tut", tönt es aus dem Klassenzimmer, „denn dann kommt auch etwas Gutes zurück."

An der Mittelschule Blons steht das Thema Glück derzeit im Mittelpunkt. Aber nicht nur über das eigene Glück wird geredet und philosophiert. Organisiert von den engagierten Religionslehrern Martin Lechleitner und Regina Vonier-Mayer nimmt die Schule an der diesjährigen Glücksbüx-Aktion der Diözese Feldkirch teil. Im Rahmen der Aktion basteln, gestalten und befüllen Vorarlberger Kinder „Glücksbüxen" der Diözese Feldkirch, die am 26. Mai beim „Fest am See" zusammengetragen und an bedürftige Vorarlberger Kinder weitergegeben werden.

Am vergangenen Donnerstag war Aktionsauftakt in Blons. Die beiden Lehrpersonen gestalten und verzieren gemeinsam mit den Klassensprechern und stellvertretenden Klassensprechern der Blonser Schule die ersten Boxen. „Einleitend haben wir den Kindern ein Lied von Silbermond vorgespielt, in dem Menschen erklärten, was für sie Glück bedeutet", erzählt Lechleitner. „Dann haben wir in die Runde gefragt, was die Schüler für eine Vorstellung vom Glück haben."

Wünsche und Duschgel

Die Befragung ist vorbei, inzwischen ist es ruhig geworden im Klassenzimmer. Die 14 bastelnden Glücksbringer sitzen konzentriert an ihren Boxen und malen, schreiben oder kleben Sticker darauf. „Ich male ein Mandala auf meine Büx", erklärt Johanna Schäfer. Die 13-Jährige aus Sonntag möchte ihre Box einem Mädchen schenken, befüllt mit Dingen wie Duschgel, Nagellack und Schulzeug. Ihr Sitznachbar Lukas Nigsch folgt einem anderen Ansatz. „Ich schreibe Glückwünsche auf die Box. Dazwischen habe ich ein Zickzackmuster gemalt und alles mit Stempeln versehen." Seine eigene Definition von Glück hat der 13-Jährige aus Thüringerberg auf jeden Fall schon gefunden: „Für mich ist Glück, wenn man eine Familie und Frieden hat."

Später sollen an der Mittelschule Blons noch weitere 96 Büchsen von den Schülern verziert und gefüllt werden. Die Religionslehrer sind schon jetzt von der Aktion überzeugt: „Die Büchsen sind von Kindern für Kinder und das Projekt ist in Vorarlberg angesiedelt", sagt Vonier-Mayer. „Zudem können sich die Jugendlichen mit dem Projekt identifizieren. Jeder hat schon einmal eine Phase im Leben gehabt, in der er nicht glücklich war." Die Stunde neigt sich dem Ende zu, und die Muster, Schriftzüge und kleinen Kunstwerke auf den Boxen nehmen Form an. Das Spektrum reicht von detailgetreuen Autos, die einen Jungen erfreuen sollen, über kunstvolle Zeichnungen bis zu kreativen Mandalas. Die Schüler sind fleißig dabei, das Glück möglichst schön zu verzieren.

Die Blonser Mittelschüler und ihre engagierten Pädagogen können stolz sein auf das, was sie an Glücksbüchsen geschaffen haben. VN/LORENZI

In Vorarlberg beteiligen sich rund 2000 Jugendliche an der Glücksbüx-Aktion der Diözese, wie Simone Rinner vom Pastoralamt informiert. Ziel ist es, beim Fest am See 3000 Büchsen verschenken zu können. „Wir haben noch 500 Büchsen in Feldkirch, Dornbirn, Bregenz, Götzis und Bludenz für interessierte Privatpersonen hinterlegt", sagt Rinner. „Weitere 500 können beim Fest direkt gestaltet und befüllt werden." Inzwischen ist auch die Bastelstunde der Blonser Schüler zu Ende. Schnell positionieren sich alle vor der Tafel und halten ihre in Arbeit befindlichen Büchsen in die Kamera. Bis zum Fest am See bleibt ja noch ein bisschen Zeit. **VN-JLO**